

PFARRVERBANDSNACHRICHTEN

Der Herr ist heute schon nahe —
das gibt uns Trost und Hoffnung



Die Weihe der Nacht

Nächtliche Stille!
Heilige Fülle,
Wie von göttlichem Segen schwer,
Säuselt aus ewiger Ferne daher.

Was da lebte,
Was aus engem Kreise
Auf ins Weitste strebte,
Sanft und leise
Sank es in sich selbst zurück
Und quillt auf in unbewußtem Glück.
Und von allen Sternen nieder
Strömt ein wunderbarer Segen,
Daß die müden Kräfte wieder
Sich in neuer Frische regen,
Und aus seinen Finsternissen
Tritt der Herr, so weit er kann,
Und die Fäden, die zerrissen,
Knüpft er alle wieder an.

Friedrich Hebbel

Liebe Mitchristen in unserem Pfarrverband und liebe Mitbewohner/innen in unseren Ortschaften,

ein Thema für dieses erste Vorwort zu finden — damit habe ich mich schwer getan. Wo soll man anfangen? Bei meinem Start im Pfarrverband? Beim Thema „Corona“ und all dem, was es mit unserem Leben macht? Oder bei meinen Plänen für die Zukunft?

Vorausplanen war immer die große Stärke der Deutschen, auch im kirchlichen Leben. Umso erniedrigender ist die Erkenntnis, dass wir derzeit kaum erahnen können, was in einem Monat sein wird. Wir haben heuer schon einiges mitgemacht: Der plötzliche, unwirkliche Stillstand des öffentlichen Lebens im März, Ostern ohne gemeinsame Gottesdienste (die Bilder vom Papst im leeren Petersdom), dann eine leichte Erholung im Sommer, und jetzt wieder eine neue Verschärfung der Lage im Herbst. Der langwierige Verlauf der Pandemie ist zermürend. Wir trauern unserem früheren Leben nach, und ich habe an mir selbst typische Trauer-Reaktionen beobachtet, als Ende Oktober die neuerlichen Einschränkungen (Schließung der Gastronomie etc.) erlassen wurden: Zunächst habe ich innerlich rebelliert („Darf nicht wahr sein!“), dann habe ich kurz resigniert („Was soll man machen?“) und mittlerweile versuche ich, mich wieder zu arrangieren. Andererseits:



Pfarradministrator Manuel Kleinhaus (rechts) ist neuer Leiter des Pfarrverbands Aying/Helfendorf und des Pfarrverbands Höhenkirchen.

Haben wir überhaupt das Recht zu hadern angesichts der ungleich schwierigeren Situation in vielen anderen Ländern? Sollen wir uns also einfach bis auf weiteres damit abfinden? Die Antwort auf die vielen Fragen wird sich wohl erst mit der Zeit herausbilden. Hin und wieder kommt bei mir auch so etwas wie Reue auf darüber, dass ich das „normale Leben vor Corona“ manchmal nicht genug geschätzt habe. Aber diese Erfahrung haben wohl schon alle Generationen gemacht: Den wirklichen Wert der Dinge erkennt man erst im Moment des Verlustes.

So gehen wir also jetzt in den Advent, die „Ankunft“ des Herrn. Im Evangelium mahnt Jesus die Seinen immer wieder, für seine Ankunft jederzeit bereit zu sein. Und vielleicht ist das auch ein probates Mittel gegen die drohende Tristesse. Versuchen

wir, in der Erwartung auf die Ankunft des Herrn zu leben, dann werden wir spüren, dass Er uns immer schon nahe ist und dann können wir Trost und Hoffnung empfangen.

Viele erwarten sich vom Staat zu Recht, dass er das Problem der Pandemie irgendwie in den Griff bekommt. Aber für Trost und Hoffnung ist der Staat nun einmal nicht zuständig – er kann nur Verordnungen und Verbote erlassen, um das Zusammenleben zu regeln. Trost und Hoffnung dagegen kommen aus der Mitte unseres

Glaubens von dem, der sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Und weil Er uns schon heute nahe ist, gibt es Trost und Hoffnung für uns nicht erst in der Zukunft, sondern schon hier und jetzt. Bitten wir den Herrn, dass es uns gelingt, uns darin gegenseitig zu bestärken.

Herzlich grüßt Sie



Manuel Kleinhans, Pfarradministrator

Ein Adventskalender für Sie



Für den Advent haben wir für Sie einen besonderen Adventskalender erstellt.

Diesen können Sie auf unserer Webseite unter Newsletter/

Adventskalender abonnieren.

Dann erhalten Sie vom 1. bis zum 24. Dezember täglich einen geistlichen Impuls per E-Mail. Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür anmelden.

Martin Soos/Christine Stauß



Kennen Sie schon den Eine-Welt-Laden im Keller des Pfarrhauses St. Peter?

Hier finden Sie eine große Auswahl an fairen Produkten — gerade auch für die Advents- und Weihnachtszeit.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Geöffnet ist (bis auf Weiteres)

donnerstags von 16 bis 19 Uhr .

Ökumenische Exerziten im Alltag 2021

Halt an. Wo läufst du hin?

Der Himmel ist in dir.

Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.

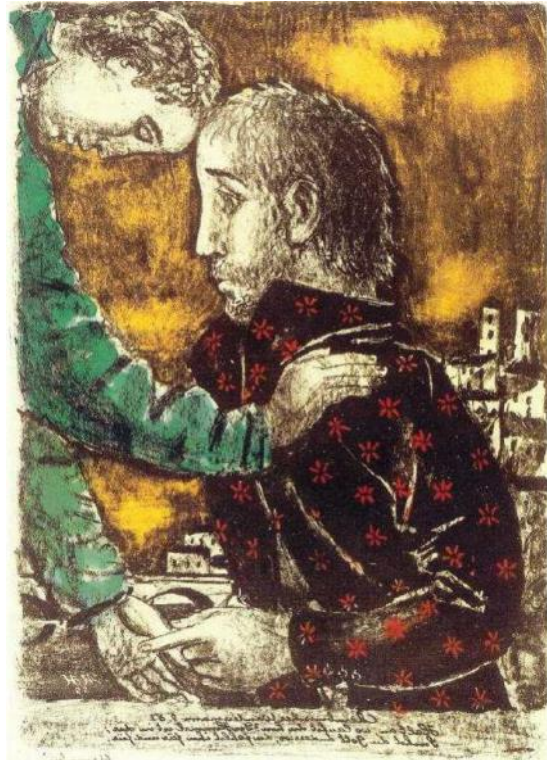
Dieser Satz des Mystikers Angelus Silesius (Cherubinischer Wandersmann) lädt uns ein, die göttliche Gegenwart in uns selber zu entdecken.

Mit einem vierwöchigen, geistlichen Übungsweg wollen wir neu in Berührung kommen: mit uns selbst, mit anderen, mit Gott, mit Fragen nach dem woher, wohin und wozu des Lebens.

Lassen wir uns gemeinsam von Angelus Silesius und Bibelstellen aus dem Neuen und Alten Testament ansprechen, unsere Schritte zu verlangsamen, innezuhalten, uns zu orientieren, Neues zu sehen, zu hören, wahrzunehmen...

Seien Sie herzlich zu diesem Exerzitenweg eingeladen!

Kristina Büse



Max Hunziker "Halt an, wo läufst du hin", 1955 copyright Verlag am Eschbach, Eschbach; Rechtsnachfolge: Ursula Kunz, Zürich



Wöchentliche Treffen

(im Corona-Notfall auch virtuell)

donnerstags 25. Februar bis

25. März 2021

19.30 bis zirka 21.30 Uhr

im Pfarrzentrum Höhenkirchen

Nachbereitungstreffen: 15. April 2021

Anmeldungen telefonisch

oder per E-Mail bitte möglichst
bis 15. Februar 2021:

Kristina Büse Tel.: 08102-729595

E-mail: buese-kristina@t-online.de

Gerlinde Hiller Tel.: 089-603472

E-mail: gerlinde.hiller@arcor.de

Information zur Erstkommunion 2021



In diesem Jahr ist alles anders. Wie in allen anderen Lebensbereichen auch, können

wir im Pfarrverband nur sehr wage und ungefähr planen. Trotzdem wird das geistliche Leben nicht einfach still stehen.

In der Hoffnung, dass das Corona- Infektionsgeschehen im Sommer wieder Fami-

lientreffen in größerer Runde zulässt, werden die Feiern der Erstkommunion erst nach den Pfingstferien im Juni stattfinden. Voraussichtlich im Januar erhalten alle Eltern der katholischen Drittklässler/innen einen Informationsbrief, der über die Schulen verteilt wird.

Bitte achten Sie auch auf die aktuellen Aushänge vor den Kirchen und/oder melden Sie sich über die Webseite des Pfarrverbandes für unseren Newsletter an.

Claudia Laube

Information zur Firmung 2021



Alle katholischen Jugendlichen, die in die 8. oder eine höhere Klasse gehen, sind herzlich

eingeladen, sich firmen zu lassen.

Auch in Zeiten von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen findet die Vorbereitung auf die Firmung im Juli 2021 statt. Alle Interessierten sind zu den Informationstreffen eingeladen.

Da wir nur begrenzt Plätze anbieten können, bitten wir sowohl Eltern als auch Jugendliche herzlich um Anmeldung für einen der Termine unter 08102/77400 oder [pv-hoeckenkirchen@ebmuc.de](mailto:pvhoeckenkirchen@ebmuc.de).

Infotreffen für die Jugendlichen

im Pfarrzentrum Mariä Geburt (Schulstr. 11, Höhenkirchen) am Dienstag, 19. Januar oder Mittwoch, 20. Januar jeweils um 18.00 Uhr.

Elternabende

im Pfarrzentrum Mariä Geburt am Dienstag, 19. Januar oder Mittwoch, 20. Januar jeweils um 19.30 Uhr.

Da die Jugendlichen nicht persönlich angeschrieben werden können, bitten wir Sie, die Information weiterzugeben.

Für die Firmvorbereitung suchen wir Eltern und andere Pfarrgemeindemitglieder, die bereit sind, die Firmlinge zu begleiten und bei der Vorbereitung zu helfen.

Martin Soos

20 * C + M + B + 21

Sternsingeraktion im Januar 2021

Leider ist es uns nicht möglich, die Sternsingeraktion 2021 wie in den vorigen Jahren durchzuführen.

Die Corona-Regelungen und auch die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung machen es unmöglich, Sternsingergruppen zu bilden und sie zu den Menschen zu schicken.

Wir wollen aber auch die Menschen in aller Welt nicht alleine lassen, die von den Projekten der Sternsinger unterstützt werden.

Deswegen werden wir denen,

die im vergangenen Jahr Interesse an einem Besuch der Sternsinger hatten, das

Infoblatt der Sternsingeraktion mit einem Segensaufkleber einwerfen.

Falls auch Sie dies wünschen, bitten wir Sie, sich im Pfarrverbandsbüro zu melden:

Mail: pv-hoehenkirchen@ebmuc.de

Tel: 08102/77400



In den Kirchen werden wir gesegneten Weihrauch, Kohle, Kreide und ein Segensgebet für eine private Haussegnung bereit legen.

Dringend gesucht:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die mithelfen möchten, die

Segensaufkleber einzuwerfen! Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte im Pfarrverbandsbüro.

Martin Soos

Musik im Pfarrsaal



Wie groß der Wunsch nach Musikerlebnissen ist, zeigte sich bei den drei som-

merlichen Konzerten in St. Leonhard.

Deshalb überlegt man, ob im Pfarrsaal Mariä Geburt Konzerte im Winter unter

strenger Einhaltung der gegebenen Hygienevorschriften stattfinden können — natürlich nur, wenn es die politischen Vorgaben erlauben. Entscheidungen diesbezüglich können nur sehr kurzfristig getroffen werden. Wir informieren Sie dazu über den Newsletter, auf der Webseite und über die Presse.

Ingrid Sepp



Das sollen Sie gerne wissen

➡ Alle Beiträge und Messintentionen für die nächsten Pfarrverbandsnachrichten für den Zeitraum vom 27. Februar 2021 bis 03. Juni 2021 müssen bitte bis 08. Januar 2021 im Pfarrverbandsbüro abgegeben werden.

➡ Für Ihre Spenden ein Herzliches Vergelt's Gott:

Kräuterbüschel des Frauenklub: 857 Euro

IMPRESSUM:

Pfarrverband Höhenkirchen V.i.S.d.P.:

Pfarradministrator Manuel Kleinhans;

Titelbild: Peter Zeidler

Friedhof Mariä Geburt

Ein friedlicher Platz für die letzte Ruhe



Viele schöne Plätze sind noch frei.

In nächster Zeit werden mehrere Gräber auf dem Kirchenfriedhof Mariä Geburt frei. Wenn Sie sich für einen Ruheplatz auf dem schönen Friedhof in Höhenkirchen interessieren, freuen wir uns, wenn Sie uns kontaktieren. Ihre Ansprechpartnerin Eva Erl im Pfarrverbandsbüro steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Anja Jira

Unsere Kirchen sind wieder geöffnet



Bild: Peter Zeidler

Seit Kirchweih im Oktober feiern wir Gottesdienste wie-

der in den Kirchen. Da wir auch hier streng auf die Hygienevorschriften achten müssen, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir gegebenenfalls schnell auf staatlich

vorgegebene Maßnahmen reagieren müssen.

Bei Gottesdiensten unter der Woche ist keine telefonische Anmeldung mehr notwendig. Es reicht, wenn Sie einen ausgefüllten Kontaktzettel mitbringen, der in den Kirchen ausliegt oder auf der Webseite unter Downloads bereitsteht.

Für Gottesdienste am Wochenende bitten wir weiterhin um eine telefonische Anmeldung.

Pfarradministrator Kleinhans

Alle Termine unter „Corona-Vorbehalt“ - bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite!

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Pfarrer Max Huber zum 68. Todestag

St. Nikolaus: Priesterberufe; Eltern Theresia und Erich Semler

St. Peter: Pfarrer Korbinian Westermair zum 64. Todestag;
Ehemann und Vater Franz Heigl

1. ADVENT Jes 63, 16b-17. 19b; 64, 3-7 / 1Kor 1 3-9 / Mk 13, 33-37 od. Mk 13, 24-37

Adventskranzsegnung in allen Gottesdiensten des ersten Adventswochenendes

Die Krippe von Dorle und Oskar Wagner ist im Pfarrzentrum ausgestellt.

Sa., 28.11.2020

Pfarrzentrum	09.00	Firmung — nicht öffentlich
Pfarrzentrum	11.00	Firmung — nicht öffentlich
St. Nikolaus	18.30	Gottesdienst (Vorabend)

So., 29.11.2020

1. Adventssonntag

St. Peter	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst (Stream auf der Webseite)
Mariä Geburt	18.30	Adventliches Abendlob

Di., 01.12.2020

Mariä Geburt	18.15	Treffen am Kriegerdenkmal zum
Mariä Geburt	18.30	Ökumenischen Friedensgebet

Mi., 02.12.2020

St. Peter	08.30	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

Do., 03.12.2020

Hl. Franz Xaver

St. Nikolaus	18.30	Gottesdienst
--------------	-------	--------------

04.-06.12. zum Nikolaus: Lebensmittelsammlungen in allen Gottesdiensten

Fr., 04.12.2020

Hl. Barbara; sel. Adolph Kolping

St. Peter	17.00	Gottesdienst zum Gründungstag des Frauenklubs
Heilig Kreuz	18.30	Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Herbert, Maria und Franz Lill; Erna und Heinrich Kraus

St. Nikolaus: Vermisste Personen und ihre Angehörigen

St. Peter: Ehefrau und Mutter Christine Fischer

2. ADVENT Jes 40, 1-5. 9-11 / 2Petr 3, 8-14 / Mk 1, 1-8

Sa., 05.12.2020

St. Peter 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

So., 06.12.2020

Hl. Nikolaus

St. Nikolaus 09.00 Patroziniumsgottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst (Stream auf der Webseite)

Mariä Geburt 18.30 Evensong; Gestaltung: Combo

Di., 08.12.2020

*Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau
und Gottesmutter Maria*

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst zum Hochfest

Mi., 09.12.2020

St. Peter 08.30 Gottesdienst

Do., 10.12.2020

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst

Fr., 11.12.2020

St. Peter und Paul 18.30 Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Eltern Lisa und Josef Zange; Eltern Karin und Helmut Becher

St. Nikolaus: Ehemann Alfred und Angehörige Aschenbrenner

St. Peter: Menschen mit Depressionen und ihre Angehörigen

3. ADVENT (Gaudete) Jes 61, 1-2a. 10-11 / 1Thess 5, 16-24 / Joh 1, 6-8, 19-28

Sa., 12.12.2020

Unserer lieben Frau von Guadalupe

St. Nikolaus 18.30 Bußgottesdienst „Dich ersehnen wir“

So., 13.12.2020

Hl. Odilia, Hl. Lucia

St. Peter	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst (Stream auf der Webseite)
Mariä Geburt	18.30	Bußgottesdienst „Dich ersehnen wir“

Di., 15.12.2020

Mariä Geburt	18.30	Gottesdienst; anschl. Beichtgelegenheit im Turmzimmer
--------------	-------	---

Mi., 16.12.2020

St. Peter	08.30	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

Do., 17.12.2020

St. Nikolaus	18.30	Gottesdienst
St. Peter	18.30	Taizé-Gebet

Fr., 18.12.2020

Heilig Kreuz	18.30	Bußgottesdienst „Dich ersehnen wir“
--------------	-------	-------------------------------------

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Ehemann Georg Blokesch; Eltern Lorenz und Elisabeth Guggenberger;
Ehemann und Vater Johann Rembeck

St. Nikolaus: Pfarrer Friedrich Alt zum 13. Todestag; Pfarrer Maximilian Kapfelsperger
CMM zum 53. Todestag; Eltern und Großeltern sowie Angehörige Adam;
Lorenz und Therese Strohmeier und Babette Neumeier

St. Peter: Georg und Maria Mayer; Johann und Rosa Eigler

4. ADVENT 2Sam 7, 1-5. 8b-12. 14a. 16 / Röm 16, 25-27 / Lk 1, 26-38

Sa., 19.12.2020

St. Peter	18.30	Bußgottesdienst „Dich ersehnen wir“
-----------	-------	-------------------------------------

So., 20.12.2020

4. Adventssonntag

St. Nikolaus	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst (Stream auf der Webseite)
Mariä Geburt	18.30	Adventliches Abendlob „Nun komm, der Heiden Heiland“

Alle Termine unter „Corona-Vorbehalt“ - bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite!

Di., 22.12.2020

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst; anschl. Beichtgelegenheit im Turmzimmer

Mi., 23.12.2020

St. Peter 08.30 Gottesdienst

Bild: Adveniat im Pfarrbriefservice.de

**HOCHFEST WEIHNACHTEN**

Die Kollekte für ADVENIAT und das Kinderkrippenopfer können in allen Gottesdiensten abgegeben werden.

In der Weihnachtszeit werden wir in unseren Kirchen das Friedenslicht aus Bethlehem entzündet haben. Wir möchten Sie einladen, sich Licht von diesem Licht zu nehmen und in Ihre Häuser zu tragen. Bitte bringen Sie Laternen mit, Kerzen haben wir bereitgestellt. Nach allen Gottesdiensten bis HL. Dreikönig kann das Licht von Bethlehem abgeholt werden.

Do., 24.12.2020

Heiligabend; Adam und Eva

Jes 9, 1-6 / Tit 2, 11-14 / Lk 2, 1-14

Waldfriedhof	15.00	Kinder-Christmette
St. Nikolaus	16.00	Kinder-Christmette (Wiese hinter Pfarrheim St. Nikolaus)
St. Peter	17.00	Kinder-Christmette in der Remise des Burschenvereins hinter dem Leonhardi-Friedhof
Pfarrzentrum	21.00	Christmette
St. Peter	22.00	Christmette
Pfarrzentrum	23.00	Christmette

Fr., 25.12.2020

Weihnachten—Hochfest der Geburt des Herrn

Jes 52, 7-10 / Hebr 1, 1-6 / Joh 1, 1-18

St. Nikolaus	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst
St. Peter und Paul	18.30	Gottesdienst

In der kommenden Woche denken wir an und beten wir für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:

Mariä Geburt: Witgar Stein

St. Nikolaus: Vater Erich Semler

St. Peter: alle Sternsinger-Kinder und alle notleidenden Kinder der Welt

Sa., 26.12.2020

Hl. Stephanus; 2. Weihnachtstag

Apg 6, 8-10; 7, 54-60 / Mt 10, 17-22

Heilig Kreuz	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst
St. Leonhard	18.30	Lichtergang zur Angstkapelle—bitte Laternen mitbringen

So., 27.12.2020

Fest der Heiligen Familie; Hl. Johannes

St. Peter	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst (Stream auf der Webseite)

Christbaum-Kreuze: Bitte denken Sie daran, Ihren Christbaum nach der Feierzeit nicht wegzuerwerfen. Aus dem Stamm können Sie ganz einfach ein Kreuz binden. Die Christbaumstammkreuze bringen wir am Karfreitag als Symbol für die vielfältigen Leidsensituationen der Welt mit zur Liturgie und verbrennen sie am Ostersonntag im Osterfeuer.



Bild: Karl-Michael Soemer / pixelio.de

Do., 31.12.2020

JAHRESWECHSEL

Silvester I.

Mariä Geburt	17.00	Jahresdankandacht „Die Glocken läuten das alte Jahr aus“
St. Leonhard	23.30	Besinnlich ins Neue Jahr

Besinnlich ins Neue Jahr

Das Siegertsbrunner Christkindl wäre sicher sehr traurig, wenn es heuer nicht aus der Schatzkammer von St. Leonhard in den Altarraum hinunterkäme, um im Kerzenschein mit den Besuchern das Neue Jahr zu begrüßen. Schon seit 1982 ist die letzte halbe Stunde in der Silvesternacht alljährlich für Viele eine schöne Tradition. Wir planen, die kleine Feier im Rahmen der Möglichkeiten durchzuführen. Gerade am Ende dieses schwierigen Jahres ist der Wunsch danach sicher besonders groß. Ob und wie dies möglich sein kann, erfahren Sie über den Newsletter des Pfarrverbandes und die Presse.



Hofft auch heuer auf einen guten Start ins Neue Jahr: das Siegertsbrunner Christkindl

Ingrid Sepp

NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Num 6, 22-27 / Gal 4, 4-7 / Lk 2, 16-21

In allen Gottesdiensten: „Die Glocken läuten das Neue Jahr ein!“

Fr., 01.01.2021*Hochfest der Gottesmutter Maria*

St. Nikolaus 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Ehemann Helmut Denk**St. Nikolaus:** Anna Lechner und deren Eltern; Hilda und Ernst Jäger**St. Peter:** ein friedvolles, gesundes und glückbringendes Jahr 2021**2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**

Sir 24, 1-2. 8-12 (1-4. 12-16) / Eph 1, 3-6. 15-18 / Joh 1, 1-18 (Kf 1, 1-5. 9-14)

Sa., 02.01.2021*Hl. Basilius der Große und Hl. Gregor v. Nazianz*

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

So., 03.01.2021

St. Peter 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst (Stream auf der Webseite)

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst

Di., 05.01.2021

Mariä Geburt 18.15 Ankommen am Kriegerdenkmal zum

Mariä Geburt 18.30 Ökumenischen Friedensgebet

Heilig Kreuz 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

**ERSCHEINUNG DES HERRN — EPIPHANIE**

Jes 60, 1-6 / Eph 3, 2-3a. 5-6 / Mt 2, 1-12

*Hl. Dreikönige Kaspar, Melchior, Balthasar 20 + C + M + B + 21***Mi., 06.01.2021**

St. Peter 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst



Do., 07.01.2021 *Hl. Valentin v. Rätien*
 St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst

Fr., 08.01.2021 *Hl. Severin*
 St. Peter und Paul 18.30 Gottesdienst

Redaktionsschluss für alle Messintentionen und Beiträge für die nächsten
 Pfarrverbandsnachrichten vom 27.2. bis 3.6.2021

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
 für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Angehörige von Lonski und Richter;
 Eltern Mechthild und Bertold Weiß und Angehörige
St. Nikolaus: Sohn und Bruder Michael Werner; Eltern Maria und Mathias Berger
St. Peter: Politikerinnen und Politiker sowie Verantwortliche in den Medien

TAUFE DES HERRN

Jes 42, 5a. 1-4. 6-7 od. Jes 55, 1-11 / Apg 10, 34-38 od. 1Joh 5, 1-9 / Mk 1, 7-11

Sa., 09.01.2021
 St. Georg 08.30 Gottesdienst
 St. Peter 18.30 Gottesdienst (Vorabend)
So., 10.01.2021 *Taufe des Herrn*
 Heilig Kreuz 09.00 Gottesdienst
 Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst (Stream auf der Webseite)
 Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst

Di., 12.01.2021
 Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst

Mi., 13.01.2021 *Hl. Hilarius v. Poitiers*
 St. Peter 08.30 Gottesdienst

Do., 14.01.2021
 St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst

Fr., 15.01.2021
 Heilig Kreuz 18.30 Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Eltern Katharina und Josef Oettl

St. Nikolaus: Michael und Herbert Werner; Anna Lechner und deren Eltern

St. Peter: Opfer der Pandemie

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS 1Sam 3, 3b-10. 19 / 1Kor 6, 13c-15a. 17-20 / Joh 1, 35-42

Sa., 16.01.2021

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

So., 17.01.2021

Hl. Antonius, Mönchsvater

St. Peter 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst (Stream auf der Webseite)

Mariä Geburt 18.30 Ökumen. Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen

Vom 18. bis 25. Januar wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen

Di., 19.01.2021

Pfarrzentrum 18.00 Infotreffen zur Firmung 2021 für Jugendliche

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst

Pfarrzentrum 19.30 Elternabend zur Firmung

Mi., 20.01.2021

Hl. Fabian, Hl. Sebastian

St. Peter 08.30 Gottesdienst

Pfarrzentrum 18.00 Infotreffen zur Firmung 2021 für Jugendliche

Pfarrzentrum 19.30 Elternabend zur Firmung

Do., 21.01.2021

Hl. Agnes

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst

St. Peter 18.30 Taizé-Gebet

Fr., 22.01.2021

Hl. Vinzenz Pallotti, Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer

St. Peter und Paul 18.30 Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Pfarrer Mathias Häusl zum 1. Todestag; Eltern Helmut und Karin Becher

St. Nikolaus: Ehefrau und Mutter Livia Schermer

St. Peter: Johann und Rosa Eigler; Paul Tremmel

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS Jona 3, 1-5. 10 / 1Kor 7, 29-31 / Mk 1, 14-20

Sa., 23.01.2021

Sel. Heinrich Seuse

St. Peter 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

So., 24.01.2021

Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf

St. Peter und Paul 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst (Stream auf der Webseite)

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst

Di., 26.01.2021

Hl. Timotheus u. Hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst; anschl. Beichtgelegenheit im Turmzimmer

Mi., 27.01.2021

Hl. Angela Merici >Gedenktag an die Opfer des Holocaust

St. Peter 08.30 Gottesdienst

Do., 28.01.2021

Hl. Thomas v. Aquin, Ordenspriester

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst

Fr., 29.01.2021

Heilig Kreuz 18.30 Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Robert Bach und Angehörige

St. Nikolaus: Waisenkinder und Alleinerziehende

St. Peter: Georg und Maria Mayer; Bruder Hubert Pöttinger;
Eltern und Geschwister von Christine Fischer

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS Dtn 18, 15-20 / 1Kor 7, 32-35 / Mk 1, 21-28

Sa., 30.01.2021

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

So., 31.01.2021

Hl. Johannes Bosco

St. Peter 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst (Stream auf der Webseite)

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst

Alle Termine unter „Corona-Vorbehalt“ - bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite!

Di., 02.02.2021*Darstellung des Herrn (Lichtmess)*

Mariä Geburt	18.15	Ankommen am Kriegerdenkmal zum
Mariä Geburt	18.30	Ökumenischen Friedensgebet
St. Peter	18.30	Gottesdienst (mit Blasiussegen)

**Mi., 03.02.2021***Hl. Ansgar, Hl. Blasius*

St. Peter	08.30	Gottesdienst (mit Blasiussegen)
-----------	-------	---------------------------------

Do., 04.02.2021*Hl. Rabanus Maurus*

St. Nikolaus	18.30	Gottesdienst (mit Blasiussegen)
--------------	-------	---------------------------------

Fr., 05.02.2021*Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrerin in Catania*

St. Peter und Paul	18.30	Gottesdienst
--------------------	-------	--------------

In der kommenden Woche denken wir an und beten wir**für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:****Mariä Geburt:** Katharina und Luitpold Schmidt und beiderseitige Verwandtschaft**St. Nikolaus:** Menschen in Medizin- und Pflegeberufen**St. Peter:** Opfer von Naturkatastrophen und Klimawandel**5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Ijob 7, 1-4. 6-7 / 1Kor 9, 16-19. 22-23 / Mk 1, 29-39

Sa., 06.02.2021*Hl. Paul Miki u. Gefährten*

St. Georg	08.30	Gottesdienst
St. Peter	18.30	Gottesdienst (Vorabend)

So., 07.02.2021

St. Nikolaus	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst (Stream auf der Webseite)
Mariä Geburt	18.30	Gottesdienst

Di., 09.02.2021

Mariä Geburt	18.30	Gottesdienst
--------------	-------	--------------

Mi., 10.02.2021*Hl. Scholastika, Jungfrau*

St. Peter	08.30	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

Do., 11.02.2021*Unsere Liebe Frau in Lourdes*

St. Nikolaus	18.30	Gottesdienst
--------------	-------	--------------

Fr., 12.02.2021

Heilig Kreuz 18.30 Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

Mariä Geburt: Eltern Helmut und Karin Becher

St. Nikolaus: Eltern Dreiwurst, Schwester und Angehörige

St. Peter: Frieden in der Welt und unter den Völkern

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Lev 13, 1-2. 43ac. 44ab. 45-46 / 1Kor 10, 31 - 11, 1 / Mk 1, 40-45

Sa., 13.02.2021

St. Peter und Paul 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

So., 14.02.2021

Valentin v. Terni;

Hl. Cyrill und Methodius Schutzpatrone Europas

St. Peter 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst (Stream auf der Webseite)

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst

Di., 16.02.2021

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst

Aschermittwoch: Fast- und Abstinenztag—Beginn der österlichen Bußzeit

Zu Beginn aller Gottesdienste mit Aschenkreuzfeier in den nächsten Tagen verbrennen wir die Palmzweige und -buschen des Vorjahres. Bitte bringen Sie die Palmbüschel ohne Krepppapier und Plastik von zu Hause mit.

Mi., 17.02.2021

St. Peter 08.30 Gottesdienst mit Aschenkreuzfeier

Pfarrzentrum 18.30 Gottesdienst mit Aschenkreuzfeier

Do., 18.02.2021

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst mit Aschenkreuzfeier

St. Peter 18.30 Taizé-Gebet

Fr., 19.02.2021

St. Peter und Paul 18.30 Gottesdienst



Interview mit Tatjana Graf über ihre Taufe „Oblaten essen — das ist nicht der gleiche Effekt“

Frau Graf, erst einmal Herzlichen Glückwunsch zur Taufe. Jetzt mal ehrlich - fühlen Sie sich anders als vorher?

Danke - tatsächlich fühle ich mich mehr aufgehoben, mehr beruhigt.

Die meisten Menschen können sich gar nicht an ihre eigene Taufe erinnern. Wie hat sich der Taufakt denn angefühlt?

Sehr besonders. Mein Onkel hat mich während des Gottesdienstes beobachtet und gesagt, ich sah fast glückselig aus. Es war auch für meine Kinder sehr eindrucksvoll. Später haben mir alle gratuliert – das fand ich sehr schön.

Was hat Sie im Gottesdienst besonders berührt?

Die Predigt von Pfarrer Wolf über seine Lieblingsstelle von der Begegnung des

Petrus mit dem Herrn auf dem Wasser war wirklich toll. Dabei hat er auch nochmal über seinen eigenen Weg erzählt und was diese Stelle für ihn bedeutet. Das hat er dann mit meiner Taufe verknüpft – für mich war das ein schönes Abschiedsgeschenk – ganz persönlich und tiefgründig. Diese Bedeutung für ihn, dass wenn man die Unterstützung durch Gott sucht, diese auch findet, stimmt ja auch irgendwie bei mir. Das kam auch bei meiner Familie und allen Freunden sehr intensiv an.

Was hat Sie dazu bewogen, sich jetzt taufen zu lassen?

Ich habe diesen Wunsch schon lange mit mir herumgetragen. Meine Eltern waren in den 70er Jahren liberal und freiheitsliebend und wollten uns selbst entscheiden lassen. Ich war als Kind in Ethik. Trotzdem

hat uns unser Papa oft aus der Bibel vorgelesen und es war schon immer eine Beziehung zur Religion da. Als ich Anfang 20 war, hatte mein Vater einen schweren Unfall und da habe ich zum ersten Mal ganz deutlich gespürt, dass es noch einen Halt geben muss, weil man sonst nicht weiter voran schreiten kann. Es gab noch mehr Krisen, die meinen Wunsch verstärkt haben und Pfarrer Wolf hat dabei auch eine wesentliche Rolle gespielt. Er hat uns zum Beispiel während der Krebserkrankung unseres jüngsten Sohnes begleitet. Letztlich hat mir Frau Laube bei der Kommunionvorbereitung meines Kindes den Tipp gegeben, Pfarrer Wolf auf meinen Taufwunsch anzusprechen. Von allein hätte ich mich das nicht getraut.

Warum nicht?

Als Erwachsener muss man eigentlich ein Jahr lang einen Kurs in München bei der Michaelskirche besuchen, bevor man sich taufen lassen kann. Wenn man als Baby getauft worden ist, bekommt man jahrelang Religionsunterricht. Insofern verstehe ich das auch, dass man sich als Erwachsener den Hintergrund erarbeiten muss. Aber ich habe vier Kinder und bin sehr eingebunden - das hätte ich zeitlich einfach nicht geschafft.

Wie hat es dann doch noch geklappt?

Pfarrer Wolf hat es sehr herzlich vorangetrieben. Lehrgespräche gab es zwar nicht,

aber er hat die Begleitung meiner Kinder durch die Erstkommunion- und Firmvorbereitung sowie die Mithilfe im Gottesdienst als Grundausbildung gelten lassen. Ich war dann bei dem Katechumenen-Gottesdienst in der Michaelskirche, bei dem der Täufling der Gemeinde offiziell in einer Zeremonie vorgestellt wird. Wir waren 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - ich war praktisch in der Sonderrolle mit der Spezialausbildung in Höhenkirchen.

Was hat eigentlich Ihre Familie zu Ihrem Taufwunsch gesagt?

Mein Mann fand die Idee immer schon gut. Meine Mutter auch. Meine Töchter sind gerade in der Pubertät und hatten im Vorfeld schon Bedenken, ob ihnen das dann peinlich ist. Aber jetzt haben sie es auch schön empfunden.

Gab es auch noch andere negative Reaktionen in Ihrem Umfeld?

Tatsächlich herrscht ja viel kirchenkritische Stimmung und was ich oft als Erstes gehört habe, war: Wie kannst du das bei all den Skandalen in der Kirche? Und viele haben gefragt, warum man sich so etwas Materielles wie die Kirchensteuer antut.

Wie haben Sie darauf reagiert?

Ich finde, dass das jeder auch kritisch sehen darf. Viele Punkte kann ich völlig nachvollziehen – ich bin deshalb ja nicht blind. Ich habe einfach für mich persönlich



Tatjana Graf (46) ist Lehrerin am Gymnasium Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

gemerkt, dass der regelmäßige Kirchengang auf mich eine beruhigende Wirkung hat und einen Sinn gibt. Deshalb war ich innerlich unbehelligt von den Kritikpunkten, die als Mahnung von außen kamen.

Sind die kritischen Stimmen auch zum Gottesdienst gekommen?

Ja und das hat mich sehr gefreut. Mein kleiner Neffe ist auch nicht getauft und er hat mich gefragt, wie das so ist, wenn man sich später taufen lässt – es hat also schon auch eine kleine Wirkung entfaltet.

Fühlen Sie sich jetzt mehr der Gemeinde zugehörig als vorher?

Früher habe ich mich schon irgendwie immer „neigschmeckt“ gefühlt, weil man nicht zur Kommunion geht. Das ist nun mal ein zentraler Aspekt. Als Kommunion-Mama und Mitarbeiterin in der Vorbereitung habe ich auch gemerkt, da fehlt irgendwas für mich.

Ihre Kinder haben Sie nach der Geburt taufen lassen. Warum wollten Sie ihnen die Entscheidung nicht selbst überlassen?

In meiner Jugend habe ich die Erfahrung

gemacht, dass man nicht so reinschnupern kann wie wenn man automatisch dabei ist. Ich weiß noch, dass ich als Kind mit Freunden einmal einen toten Wellensittich begraben habe und alle außer mir kannten das Gebet und waren wie eine eingeschworene Gemeinschaft. Da habe ich gemerkt, dass mir etwas fehlt. Es ist schön, wenn man diesen Automatismus kann und man nicht so viele Widerstände in sich spürt. Deshalb finde ich es gut für die Kinder, dass sie einen Rahmen haben und aufgehoben sind. Die Freiheit, selbst zu entscheiden, besteht ja trotzdem weiterhin. Sie können sich ja immer entfernen oder wieder annähern. Aber sie haben diesen Bezugspunkt als zusätzlichen Halt und das finde ich total wertvoll.

Auf was freuen Sie sich jetzt besonders?

Ehrlich gesagt – dass ich jetzt an der Eucharistiefeier teilnehmen darf. Das ist total schön – ich kann gar nicht beschreiben, warum das so ist. Meine Kinder haben immer wieder Witze gemacht, dass ich ja Oblaten essen kann und dann den gleichen Effekt habe – aber das ist nicht so. Durch diesen Stellenwert, den die Kommunion im Gottesdienst hat, ist sie einfach so ein I-Tüpfelchen der besonderen Aufmerksamkeit, die man von Gott erfährt. Deswegen freue ich mich, dass ich das in Zukunft immer wiederholen darf.

Das Interview führte Michaela Sepp

Einführungsgottesdienst am 3. Oktober 2020 Der neue Herr der Schlüssel

Am 3. Oktober 2020 war es soweit – nach 24 Jahren wechselten die Kirchenschlüssel im Pfarrverband Höhenkirchen ihren Besitzer. In einem besonderen Gottesdienst, der trotz aller Corona-Beschränkungen und schlechten Wetters sehr feierlich gestaltet war, erhielt der neue Pfarradministrator Manuel Kleinhans symbolisch die Schlüssel zu den Pfarrkirchen Mariä Geburt, St. Peter und St. Nikolaus. In kurzen Ansprachen begrüßten ihn sowohl der Pfarrgemeinderat, die Bürgermeisterin von Höhenkirchen, der erste und der zweite Bürgermeister von Brunnthal als auch der evangelische Pfarrer.

Pfarrer Kleinhans freute sich sichtlich auf seine Aufgabe als Pfarrverbandsleiter. Er hatte sich schon im Vorfeld eingehend über sein neues Arbeitsumfeld informiert. „Mein Ziel ist es, regelmäßig in allen Pfarreien präsent zu sein, sodass die Menschen mich und ich die Menschen kennenlernen kann“, erklärt Kleinhans.

Neben dem neuen Chef des Pfarrverbands Höhenkirchen wurde im Gottesdienst auch die Gemeindereferentin Christine Stauß begrüßt. Sie ist jeweils mit einer halben Stelle im Pfarrverband Aying/Helfendorf und in Höhenkirchen im Einsatz. Auch sie freut sich schon sehr auf ihre Aufgaben.

Michaela Sepp



Nach 24 Jahren wechseln die Schlüssel den Besitzer



Christine Stauß ist unsere neue Gemeindereferentin.



Der evangelische Pfarrer Lotz begrüßt den Kollegen.

Partnergemeinde Johanngeorgenstadt Ein Schwibbogen verbindet



Der erzgebirgische Schwibbogen ist Ausdruck der Sehnsucht nach Licht in der dunklen Weihnachtszeit.

Anlässlich der 1000-Jahr-Feier im September erhielt die Pfarrei Mariä Geburt einen traditionellen erzgebirgischen Schwibbogen von der Partnergemeinde Johanngeorgenstadt/Schwarzenberg im neuen Pfarrverbund Aue.

Der Schwibbogen ist als Lichterbogen ein fester Bestandteil der Weihnachtsdekoration im Erzgebirge und ist eng mit der Bergbautradition der Gegend verbunden. Der Kreisbogen, der sich über eine waagrechte Sekante spannt, symbolisiert den Himmelsbogen aber auch das Mundloch eines Bergbaustollens. Die szenischen Motive im Körper des Bogens reichen vom Alltag der Bergleute und ihrer Familien bis hin zu christlichen Motiven.

Der neue Schwibbogen von Mariä Geburt zeigt eines der bekanntesten Motive: zwei Bergleute, die ein Wappen mit den sächsi-

schen Kurschwertern halten sowie einen Holzschnitzer und eine Klöpplerin bei der Arbeit. So werden hier die drei Haupteinnahmequellen der erzgebirgischen Landbevölkerung des 18. und 19. Jahrhunderts dargestellt.

Die auf den Bogen aufgesetzten Lichter beleuchten die Darstellungen und sind Ausdruck der Sehnsucht nach Licht und Helligkeit, die die Bergleute besonders im Winter oft wochenlang nicht zu Gesicht bekamen.

Im letzten Jahrhundert verbreitete sich die Tradition, alle Fenster der Vorderfront eines Hauses mit den jetzt elektrischen Schwibbögen zu erhellen, um den Bergleuten symbolisch den sicheren Weg in ihr Heim zu weisen und Licht in die dunkle Winterzeit zu bringen.

Es ist wirklich ein bewegendes Bild im Winter durch das dunkle Erzgebirge zu fahren und selbst die kleinsten Dörfer mit Tausenden von kleinen Lichtern beleuchtet zu sehen.

Übrigens gibt es die Schwibbögen auch als meist metallene Großbögen im Außenbereich. Dabei stehen der älteste (1740) und der größte der Welt (25m breit) in unserer Partnergemeinde Johanngeorgenstadt.

Heidi Scheuerer-Lachner

Neue Gemeindereferentin

„Gemeinsam Wege zu finden sehe ich als meine Aufgabe“

Grüß Gott,

mein Name ist Christine Stauß, ich bin Jahrgang 1979 und gehöre der Berufsgruppe der Gemeindereferenten an. Seit 2001 arbeite ich nun schon an verschiedensten Stellen in der Diözese München und Freising. So führte mich mein Weg auch in das Dekanat Ottobrunn, wo ich neun Jahre lang in Ottobrunn selbst tätig sein durfte. Seit Dezember 2018 bin ich im PV Aying eingesetzt. Durch die Umstrukturierung und den neuen Personalplan der Diözese kommt es, dass ich nun ab September 2020 weiterhin eine halbe Stelle im PV Aying und zusätzlich eine halbe Stelle bei Ihnen, im PV Höhenkirchen, innehabe. Das sehe ich nicht als Hindernis, sondern viel mehr als Herausforderung.

In der festen Überzeugung, dass Kirche vor allem in den Gemeinden vor Ort ge-

schieht, freut es mich, dass ich mit Ihnen und für Sie arbeiten darf. Es wird sich in der Zukunft sicherlich man-

ches ändern, manches hoffentlich ändern, und anderes sich leider ändern. Sie hierin zu begleiten und gemeinsam Wege zu finden, sehe ich auch als meine Aufgabe.

Ich freue mich, wenn wir uns persönlich kennen lernen. Da mein Büro und auch mein festgelegter Arbeitsschwerpunkt in Aying ist, können Sie mich gerne per Telefon, oder per Mail kontaktieren:

cstaus@ebmuc.de

oder 08095 / 87 33 08 - 17



Christine Stauß

Christine Stauß

Ein Apfelbaum als Zeichen der Ökumene



Ein Baum — zwei Sorten Äpfel

Zum Festtag der 1000 Jahr Feier von Mariä Geburt hatte der evangelische Pfarrer Thomas Lotz ein ganz besonderes Gastgeschenk mitgebracht: einen kleinen Apfelbaum. Aber nicht irgendeiner sollte es sein. Ganz im Zeichen der Ökumene trägt das kleine Bäumchen nämlich zwei verschiedene Apfelsorten. Der Baum wurde nun im Pfarrinnenhof in Höhenkirchen gepflanzt. Er dient als lebendiges Zeichen dafür, dass wir alle Kinder Gottes sind — egal ob wir evangelisch oder katholisch getauft wurden.

Michaela Sepp

St. Peter und Paul

Was die Perlacher Tafel erzählt



Immer einen Besuch wert —

die schöne Kirche St. Peter und Paul in Faistenhaar.

Bild: Peter Zedlitz

Dass das Dorf Faistehaar früher auch im weiteren Münchner Umland bekannt war, beweist die „Perlacher Tafel“ in der Kirche St. Peter und Paul. Dieses Motivbild erinnert an die Bittwallfahrt der Gemeinde von Perlach zum hl. Silvester nach Faistenhaar vor fast 300 Jahren.

Die Dorfkirche war damals eine Filiale von Sauerlach und hat die Apostelfürsten Petrus und Paulus als Patrone. Daneben stand von jeher schon St. Silvester. Ihm zu Ehren existieren noch heute zwei Darstellungen in der Kirche. Der Heilige ist einmal auf dem rechten Hochaltarflügel in einem Gemälde dargestellt (er ist an der Papstkrone und dem Rind zu seinen Füßen zu erkennen). Das andere Mal sehen wir ihn am linken Seitenaltar als plastische Figur links von der Hauptfigur dieses Altars. Die Kirche feiert das Fest dieses heiligen Papstes am letzten Tag des bürgerlichen Jahres. Er regierte die Kirche von 314 bis 335.

Der Legende nach soll er den römischen Kaiser Konstantin den Großen getauft und von Aussatz befreit haben. Er gilt als Schutzherr der Haustiere, wurde allerdings seit dem 17. Jahrhundert vom hl. Leonhard verdrängt. Aber auch in St. Leonhard in Siegertsbrunn wurde der Silvester als Viehpatron verehrt. Es gibt in unserer Heimat bis zum heutigen Tag an sei-

nem Namenstag Umritte und Pferdesegnungen. Auch Pferderennen waren an diesem Tag Volksbrauch. Es verwundert, dass die Perlacher sich gerade den hl. Silvester in Faistenhaar als Wallfahrtsziel, d.h. als ihren Schutzherrn und Fürbitter für ihr Vieh erwählt haben, wo doch in der Nähe, in Siegertsbrunn, die bedeutende Wallfahrt zum hl. Leonhard, besteht.

Das von der Gemeinde von Perlach gestiftete ansehnliche Bild im goldgefassten Rahmen ist heute die einzige Erinnerung an eine Wallfahrt nach Faistenhaar. Es wurde im Jahre 1709 wegen einer „grassierenden Sucht unter dem Kuhvieh“ (Es handelt sich um Milzbrand) gestiftet, so der Text der Bildunterschrift. Wir erfahren, dass die „ehrsame Gemain zu Perlach“ schon wegen eines vor vielen Jahren getanen Gelübdes hierher einen Kreuzgang, das heißt eine Fußwallfahrt, verrichtet. (Bis zum Jahre 1784 ist diese am 4. Juli, dem Fest des hl. Ulrich, aktenmäßig gesichert.)

Im Jahre 1709 gelobten die Gläubigen einen außerordentlichen Kreuzgang und opferten eine Kuh, „welche unter der Hert die Erste in das Dorff durch das Öster (Weidetor) bey dem Mittags-Eintrieb gewesen ... welche als dann auf 12 Gulden geschätzt.“

Dieser religionsgeschichtlich und volkswissenschaftlich interessante Vorgang ist auf dem Votivbild eindrucksvoll dargestellt. Im Vordergrund sieht man das Dorf Perlach, wie



Die Perlacher Tafel erzählt die Geschichte einer Opferung.

es zu Beginn des 18. Jahrhunderts ausgesehen hat. Erkennbar ist die Kirche aus dem 12./13. Jahrhundert. Das einschiffige, im romanischen Stil erbaute Gotteshaus wird von einem Satteldach-Chorturm gekrönt, wie es noch einige im Umland von München aus der gleichen Zeit gibt (siehe Höhenkirchen). Südlich des Kirchplatzes liegen zwei weiß gekalkte, zweigeschossige Wohnhäuser und einige niedrigere Bauernanwesen mit den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden. Um das Dorf verläuft ein Zaun. Er trennt die in Rechtecke aufgeteilte Ackerflur vom dörflichen Wohnbezirk. Ein weiterer Schutzzaun ist

am Horizont sichtbar, wo eine waldige Gegend, die Perlacher Haid, an die Felder grenzt. Am Durchlass des ersten Zaunes vom Dorf zu den Feldern hin, ist die eigentliche Bildaussage und Stiftungssituation dargestellt. An diesem Tor, dem „Öster“ drängt sich eine Herde Rinder. Männer stehen gestikulierend da und erwarten das erste Tier, das durch die Gatteröffnung kommt. Gerade diese erste Kuh soll damit ausgesondert sein und dem heiligen Silvester geweiht werden.

Dieser thront, mit den päpstlichen Insignien angetan und einem Rind zu seinen Füßen, über einem Wolkenband und sendet huldvoll den Gnadenstrahl auf die Szenerie herab, um anzudeuten, dass er im Namen Gottes diese Gabe anzunehmen bereit ist.

Volkskundler wie Rudolf Kriß und Karl-S. Kramer, sehen hier im christlichen Gewand ein sehr altes Sagen-, Märchen- und Brauchmotiv dargestellt: das Erstlingsopfer. Es liegt dabei der gleiche Gedankengang zugrunde, wie er sich z.B. beim Bau einer Brücke ergibt, wo der Baumeister bei rechtzeitiger Fertigstellung das als Lohn verpfändet, was als erstes die Brücke betritt. Es ist nach R. Kriß unerheblich, was später mit dem Opfertier geschieht. Es gehört zum Wesen dieser Primizialopfer, dass sie reine Akte der Hingabe, der Selbstentäußerung sind, ohne dass danach gefragt wurde, was etwa die Gottheit, der man sie darbringt, damit anfängt, ob sie

derselben bedürfe oder nicht. In diesem Fall wissen wir genau, was mit der Kuh geschah. Sie wurde nicht getötet, sondern ihr Schätzwert von 12 Gulden unter der Perlacher Dorfbevölkerung eingesammelt. Das Geld wurde dem zuständigen Pfarrer von Sauerlach mit der Auflage übergeben, es für nötige Bauausgaben der Faistenhaarer Kirche zu verwenden.

Es hat zur damaligen Zeit für 36 Tageslöhne eines Maurers ausgereicht, bzw. entsprach knapp dem Jahreslohn eines Oberknechtes auf einem Bauernhof. Karl S. Kramer hält es für besonders bedeutungsvoll, dass das Tor im Dorfzaun für die Aussonderung des Opfers gewählt wurde.

„Dies ist jener besonders hervorgehobene Platz an dem der innere, in Recht und Brauch stark gefestigte Friedensbezirk des Dorfes mit der Außenwelt in Beziehung tritt“. Der Zaun ist also nicht ein rein zweckgebundener Schutz, der etwa Viehschaden verhindern soll, sondern er ist zugleich mit tiefergehenden, gemeinschafts-gebundenen Kräften geladen; er kennzeichnet den Bereich des dörflichen Friedens.

Wenn die Perlacher diese Tafel „nach Gott dem heiligen Papst Silvester zu ewigem Lob, Ehr und Dank“ haben malen und in diesem Gotteshaus aufhängen lassen, so haben auch die Faistenhaarer die zeitlose Devotion ihrerseits sehr ernst genommen und sie über schwierige Zeiten hinweg bewahrt.

Abschied

Vergelt's Gott für jahrzehntelangen Einsatz

Schon seit 1988 kümmerten sich Maria und Albertus Hauser Senior als Mesner um die Kirche St. Georg in Kirchstockach. Leider müssen sie diese Tätigkeit altersbedingt nun aufgeben.

Doch die nächste Generation steht schon bereit. Ihr Sohn und seine Frau übernehmen die Aufgaben der Eltern. Wir bedanken uns ganz herzlich für den langen, treuen und zuverlässigen Einsatz. Nur durch

solch ein wichtiges Engagement ist es möglich, Gottesdienste

auch in einer kleinen Kirche wie St. Georg anzubieten. Wir

freuen uns, dass dies auch in Zukunft weiterhin möglich ist.



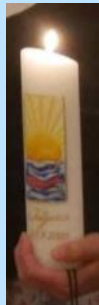
St. Georg in Kirchstockach

Bild: Peter Zeidler

Anja Jira

Wir gratulieren herzlich zur Taufe!

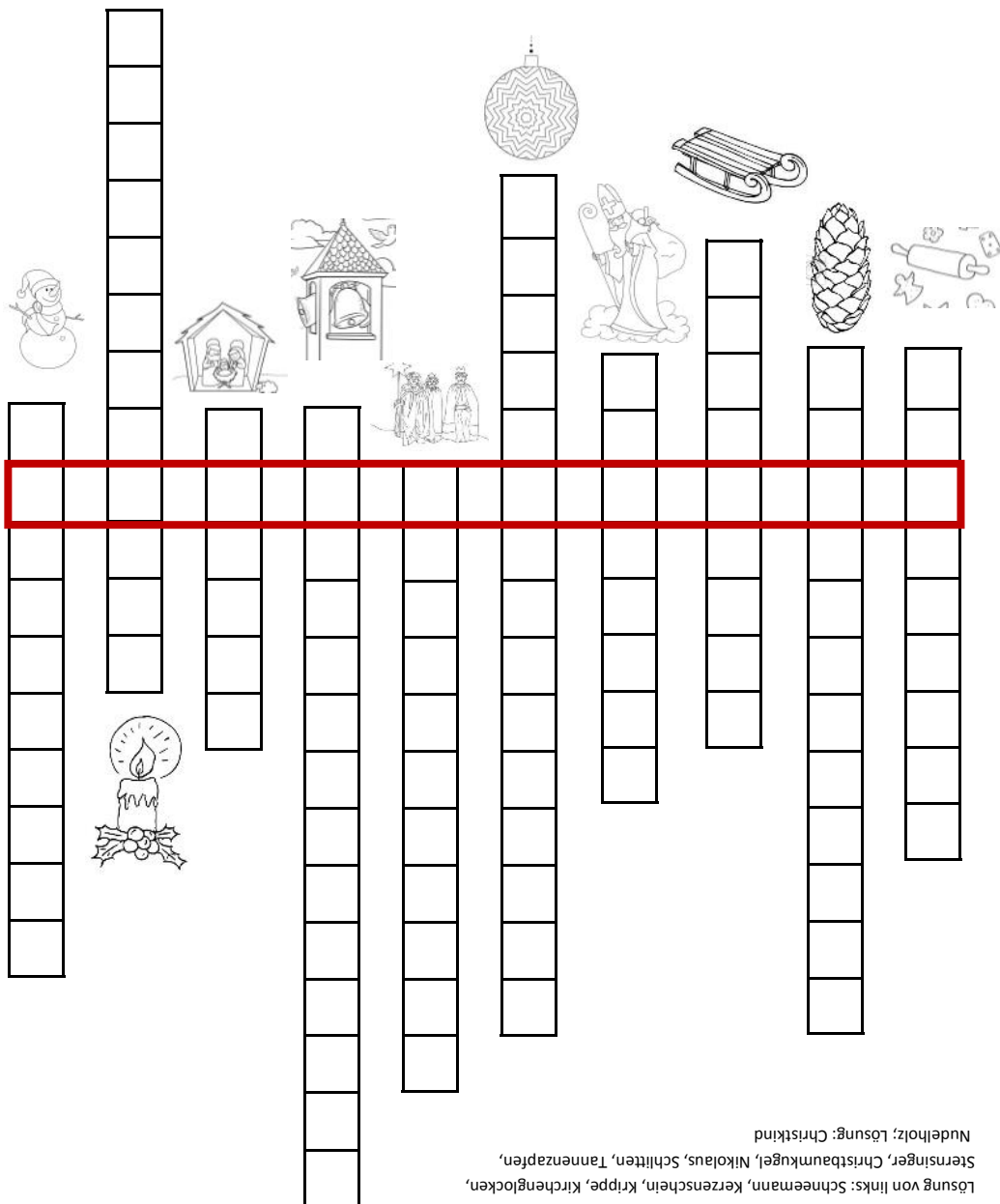
Döll	Mara	02.02.2020	Schweikl	Felina	30.08.2020
Pähler	Dominik	09.02.2020	Weigl	Valentina	30.08.2020
Loidl	Mariella	16.02.2020	Karl	Sebastian	06.09.2020
Lubasz	Alessandro	23.02.2020	Hesse	Niklas	06.09.2020
Schwarz	Leonhard	07.06.2020	Karl	Korbinian	06.09.2020
Marx	Laura	14.06.2020	Voglrieder	Eva	06.09.2020
Krutzsch	Jonathan	05.07.2020	Zachacker	Joshua	20.09.2020
Mayer	Rosalie	05.07.2020	Solcher	Miriam	20.09.2020
Seidl	Magdalena	26.07.2020	Aigner	Valentina	27.09.2020
Faltlhauser	Amelie	02.08.2020	Nerbl	Benedikt	27.09.2020
Hoffmann	Samuel	09.08.2020	Nerbl	Sebastian	27.09.2020
Michaelis	Maximilian	09.08.2020	Graf	Tatjana	27.09.2020
Brehmer	Romy	16.08.2020	Wessel	Anton	10.10.2020
Mayrhofer	Korbinian	16.08.2020	Käser	Johanna	18.10.2020
Wildgruber	Antonia	23.08.2020	Spötzl	Malina	25.10.2020
Minsinger	Amelie	29.08.2020	Schlee	Marlon	25.10.2020



Weihnachtsrätsel

Wer kommt uns an Weihnachten besuchen?

Was ist auf den Bildern zu sehen? Wenn Du die Kästchen richtig ausfüllst, erkennst du an den rot umrahmten Buchstaben, auf wen wir uns am Heiligabend so sehr freuen.



Einladung zu unseren Sakramenten und Gebeten

Das **Buß-Sakrament** kann zu jeder Zeit empfangen werden.

Vereinbaren Sie bitte gerne mit den Priestern telefonisch einen Termin oder kommen Sie vor oder nach den Gottesdiensten in die Sakristei.

Taufen feiern wir derzeit sonntags im Pfarrzentrum um 12.30 Uhr oder um 13.30 Uhr. Die Tauftermine werden auf Nachfrage im Pfarrverbandsbüro festgelegt (Bitte Absprache zwei Monate vorher). Taufpaten benötigen eine Patenbescheinigung ihrer Wohnsitz-Pfarrgemeinde.

Trauungen: Nach Absprache mit dem Pfarrer (Bitte vier Monate vorher!) Die Brautleute benötigen aktuelle Taufscheine, die nicht älter als 6 Monate sein dürfen.

Krankensakramente: Gerne besuchen wir unsere älteren und kranken Mitchristen zu Hause, auch um die hl. Kommunion zu bringen und, wo es gewünscht wird, auch die Krankensalbung. Bitte rufen Sie bei uns im Pfarrverbandsbüro an, damit wir einen Termin vereinbaren können! Herzlich bitten wir die Angehörigen, diesen Kontakt herzustellen.

Wortgottesfeiern: Unsere Gottesdienste sind in der Regel Eucharistiefiern. Sollte dennoch eine Eucharistiefeier nicht wie vorgesehen gefeiert werden können, wird Wortgottesdienst gefeiert.

Beerdigungen: Bitte zuerst mit dem Pfarrer den Termin von Begräbnis, Seelengottesdienst, evtl. Andacht und Trauergespräch klären, damit ein Bestattungsinstitut rechtzeitig informiert werden kann.

Die Grabarbeiten in unseren Pfarrfriedhöfen dürfen nach der Friedhofsordnung nur von der Firma Riedl (Tel.: 08102-9986877) vorgenommen werden.

Rosenkranzgebet: Sankt Peter: montags, mittwochs um 15.00 Uhr
(ab Ostern in der Pfarrkirche, ab Allerheiligen im Pfarrheim)
Sankt Nikolaus: samstags um 17.00 Uhr

Segen über religiöse Zeichen (Kreuze o. ä.): kann jeweils nach den Gottesdiensten gespendet werden. Bitte vorher in der Sakristei melden.

Für die **Segnung einer Wohnung** kann gerne ein Termin abgesprochen werden.

Katholischer Pfarrverband Höhenkirchen, Schulstraße 11

Tel.: 08102/77400

Fax: 08102/774099

pv-hoehenkirchen@ebmuc.de

www.pfarrverband-hoehenkirchen.de

Pfarrzentrum Mariä Geburt, Schulstr. 11, 85635 Höhenkirchen
Pfarrheim Sankt Nikolaus, Englwartinger Str. 6, 85649 Brunnthal
Pfarrheim Sankt Peter, Leonhardstr. 2, 85635 Siegersbrunn
Pfarrheim Heilig Kreuz, Fichtenstr. 12, 85649 Hofolding

Bankverbindung: IBAN: DE15 7116 0000 0009 6207 29 BIC: GENODEF1VRR Volksbank-Raiffeisenbank

Seelsorger/Innen:	Manuel Kleinhans	Pfarradministrator	77400
	Jure Zirdum	Pfarrvikar	777310
	Martin Soos	Pastoralreferent	77400 / 783526 (privat)
	Claudia Laube	Gemeindereferentin	77400
	Christine Stauß	Gemeindereferentin	08095 / 87 33 08 - 17

Bitte vereinbaren Sie gerne telefonisch mit uns Termine!

Pfarrverbandsbüro: 77400

Verwaltungsleiterin: Anja Jira 77400

Datenschutzbeauftragt.: Martin Soos 77400

Präventionsteam: PrT.PV-Hoehenkirchen@ebmuc.de

Sekretärinnen: Elisabeth Partenfelder, Eva Erl und Michaela Sepp

Dienstag: 09.00-12.00 Uhr und 16.00-18.00 Uhr; Donnerstag: 09.00-12.00 Uhr

In allen Schulferien ist das Pfarrverbandsbüro für Angelegenheiten der Verwaltung geschlossen.

Mesner/in:	Zdenko Krizan	0176/63333117	Pfarrverband
	Traudel Birkheuser	08104/1382	Heilig Kreuz
Hausmeister/In:	Vjekoslav Vilič	0157/88298290	Mariä Geburt/St. Nikolaus
Kirchenmusik:	Michael Burghart	0173/3506563	Pfarrverband
Kirchenpfleger/In:	Nikolaus Narr	806019	Mariä Geburt
	Tania Klein	9919979	St. Nikolaus
	Heidi Scheurer-Lachner	4911	St. Peter
Pfarrgemeinderat:	Kerstin Doll	71901	Mariä Geburt
	Anita Fendt	805548	St. Nikolaus
	Luise Minsinger	3424	St. Peter
KiGa Mariä Geburt:	Jutta Deuter	71585	
KiGa Teresa Maria:	Martina Eiba	8961640	
KiGa St. Nikolaus:	Janett Toth	8380	
Eine-Welt-Laden:	Do., 16-19 Uhr		Pfarrhauskeller St.Peter
	Ehepaar Erbesdobler	3778	
Caritaszentrum:	Soziale Beratungen	089/60852010	Caritas-Sprechstunde
	Sozialstation	089/61452117	2. Mo./Monat 10-11 Uhr
	Christine Etmüller	01573/4509767	Pfarrheim St. Nikolaus
			Englwartinger Str. 6
Hospizkreis Ottobrunn:		089/66557670	
Anonyme Alkoholiker:	Jeden Mittwoch	um 19.30 Uhr	im Pfarrzentrum
	Ansprechpartner: „Willi“	0152/28643334	Pfarrverband
Telefonseelsorge:		0800/1110222	